



Hebräer 11,17-19

Durch Glauben hat Abraham, als er geprüft wurde, Isaak geopfert, und der, der die Verheißungen empfangen hatte, brachte den Eingeborenen dar, über den gesagt worden war: „In Isaak wird dir eine Nachkommenschaft genannt werden“; wobei er urteilte, (er war Überzeugt) dass Gott auch aus <den> Toten aufzuerwecken vermag, von woher er ihn auch im Gleichnis empfing.

Hebräer 11 24-26

Durch Glauben weigerte sich Mose, als er groß geworden war, ein Sohn der Tochter des Pharaos zu heißen, und wählte lieber, mit dem Volk Gottes Ungemach zu leiden, als den zeitlichen Genuss der Sünde zu haben, indem er die Schmach des Christus für größeren Reichtum hielt als die Schätze Ägyptens; denn er schaute auf die Belohnung.

**Ein Überführtsein wirkt immer
und führt immer zum Handeln!**

Es ist aber der Glaube ein zuversichtliches Vertrauen auf das, was man hofft, ein festes Überzeugtsein (Überführtsein) von Dingen (oder: Tatsachen), die man (mit Augen) nicht sieht (vgl. Joh 20,29). Hebräer 11,1 – Menge

Ein Fotograf in einem Internetblog über die Technik in den neuen Kameras: „**Das Auge muss zuerst hören, bevor es sieht!**“

Bevor sie sahen hörten sie: *Jesus: Ich aber wusste, dass du mich allezeit erhörst; doch um der Volksmenge willen, die umhersteht, habe ich es gesagt, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast. Johannes 11,42*

„glauben“ (Verb) nach Wörterbuch Google:

1. etwas für wahr, richtig oder möglich halten.
- > "Sie glaubte ihm kein Wort mehr."
2. meinen, der Ansicht sein.
- > "Ich glaube, dass dieser Plan gut ist."
3. vertrauen.
- > "Glaubst du noch an seine Ehrlichkeit?"
4. aufgrund seiner religiösen Einstellung von der Existenz einer Person, Sache überzeugt sein. "Sie glaubt an die Auferstehung Christi."

Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muss glauben, dass er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner ist. Hebräer 11,6

Aus Glauben schreibe ich über 13 Jahre jede Woche ein WzM.

Ein Nachbar von mir, nach wiederholter Predigt über den Vater und Seinen Sohn Jesus, meint: „**Ich glaube nur was ich sehe!**“

Wikipedia: Das Wort Glaube (auch Glauben; lateinisch **fides**; indogermanisch leubh ‚begehren‘, ‚lieb haben‘, ‚für lieb erklären‘, ‚gutheißen‘, ‚loben‘)[1] bezeichnet hier eine Grundhaltung des Vertrauens, v. a. im Kontext religiöser Überzeugungen.

Während der ähnliche Begriff „Religiosität“ die Ehrfurcht vor der Ordnung und Vielfalt in der Welt und die allgemeine Empfindung einer transzendenten (nicht erklär- oder beweisbaren) Wirklichkeit meint,[2] **beinhaltet „Glaube“ das Überzeugtsein von der Lehre** einer konkreten Religion (oder Philosophie).[3]

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen (=einigen) Sohn hingegeben hat, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht dazu in die Welt gesandt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn gerettet werde.

Johannes 16,16-17

Da wir aber denselben Geist des Glaubens haben (gemäß dem, was geschrieben steht: „Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet“), <so> glauben auch wir, darum reden wir auch.

2. Korinther 4,13

